

Dorfschaften Sommerfeld und Vehrlich. In der Nähe des letzteren Ortes wurde eine Windmühle mit dem Wohnhause des Windmüllers umgestürzt; in dem Dorfe Gotha ein Haus umgeworfen und ein Mädchen leider darunter begraben etc.

Der Samen, den die Jesuiten im Canton Freiburg seit Jahren austreuten, ist bereits aufgegangen und zeigt viel wucherndes Unkraut. Die Frauen tragen Hab und Gut den Jesuiten heimlich zu, fragen nichts mehr nach ihren Männern und halten eigene Zusammenkünfte, die von Jesuiten geleitet und zur Nachtzeit gehalten werden.

In England wird über den Stillstand vieler großer Fabriken geklagt. In Manchester allein sind 4000 Arbeiter brodlos geworden, da es den Spinnereien an Absatz fehlt.

Unter den orientalischen Fürsten soll der Schah von Persien der grausamste sein. Bei dem geringsten Verdacht läßt er seinen Leuten den Kopf abschlagen. Seit Kurzem hat er gegen 40 seiner treuesten Diener hinrichten lassen. Einer seiner Lieblinge bekam 600 Stockschläge auf die Fußsohlen und wurde dann halb todt in einen Graben geworfen. Das Volk ist wüthend und die Flamme der Empörung wird über kurz oder lang von allen Seiten über ihn hereindringen.

Die Zeitung von Marseille erzählt kürzlich eine hübsche Anekdote von einem der ersten Kaufleute der Stadt. Dieser Kaufmann hatte einen Geschäftsfreund an der afrikanischen Küste und als jemand aus seiner Familie mehrmals und lebhaft den Wunsch äußerte, einen Affen zu besitzen, schrieb er jenem Geschäftsfreunde, er würde ihm einen Gefallen erzeigen, wenn er ihm zwei oder drei Affen aus Afrika senden wolle, und zwar von den schönsten und bewundernswürdigsten Arten, die zu erhalten wären. Der Zufall nun wollte es, daß der Kaufmann, als er das ou (oder) zwischen 2 und 3 schrieb, das o in dem Worte sehr groß, das u dagegen sehr klein machte. „Wie große Dinge aus kleinen Ursachen hervorgehen!“ Einige Monate vergingen und endlich kam ein Hafendiener in voller Eile zu dem alten Handelsherrn, um ihm anzuzeigen, daß seine Menagerie angekommen sei. „Meine Menagerie!“ wiederholte der Kaufmann. „Ja, eine Menagerie; eine ganze Ladung von Affen ist für Sie angelangt.“ Der Kaufmann wollte die Anzeige nicht glauben, bis ihm ein Schreiben von seinem Handelsfreunde in Afrika übergeben wurde. In diesem Briefe entschuldigte sich der afrikanische Handelsmann, ein Mann von der gewissenhaftesten

Pünktlichkeit, im vollen Ernste, daß es ihm nicht möglich gewesen wäre, trotz aller Mühe, die er sich gegeben, mehr als 160 Affen aufzutreiben, statt der bestellten 205, versprach aber, sobald als möglich die noch fehlenden nachzuschicken. Was der Kaufmann dabei empfand, läßt sich wohl errathen, als er selbst an den Hafen ging, und sich mit eigenen Augen von dem Dasein seiner 160 Affen überzeugte, die alle bequem untergebracht waren und ihm die Zähne entgegenstiechen. Es war für ihn einer der Augenblicke, in denen der Mensch nicht weiß, ob er lachen oder weinen soll.

Bachnang. Der Unterzeichnete giebt von heute an den Schoppen guten Fruchtbranntwein zu 6 kr. — Imweiss zu 3 fl. 30 kr. ab.
Den 17. August 1841.

J. Köhle,
Gastgeber zum Schwanen.

Bachnang.

Naturalien-Preise vom 18. August 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	14	40	—	—	—	—
„ Dinkel alter . . .	6	42	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	20	—	—	—	—
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	3	45	3	40	—	—
„ Weiskorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbhirnen . . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 22 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen 7 3/4 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch	7 kr.
— Kuhfleisch gemästetes	5 —
— Kuhfleisch geringeres	3 —
— Kalbfleisch	6 —
— Schweinefleisch	8 —
— Schweinefleisch abgezogen	7 —
— Hammelfleisch gemästetes	—
— Hammelfleisch geringeres	—

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Weilingen, Weßheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^{ro}. 68.

Dienstag den 24. August

1841.

+ Mich. Bulowsky de Duliz 1712. Ein ungarischer Edelmann der, um der Religion willen, auswandern mußte. Er hatte mehrere Jahre an dem ehemals berühmten Gymnasium in Durlach gelehrt, flüchtete von da, als die Franzosen im Jahr 1689 Durlach eben so grausam verbrannten, als viele Orte am Rheine, und kam hierauf 1695 mit dem Titel eines Prorektors an das Gymnasium in Stuttgart. Außer den geschichtlichen Wissenschaften lehrte er auch Mathematik, in der er stark war, und Musica figurals. Ja er mußte sich verbindlich machen, neben seinem Lehramte — bei Hofe oder in der Kirche auch — die Orgel zu traktieren und dabei nichts weiter an Besoldung oder Erhöhllichkeit präntendiren zu wollen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bachnang. Nach der im vorigen Jahre vorgenommenen Revision des Gebäudesteuerkatasters beträgt die — dem staatssteuerbaren Landes- und Oberamts-Cataster künftig zur Grundlage dienende revidirte Gebäudekatastersumme für das Jahr 1840 —: 2,328,547 fl.

Davon trifft es

Bachnang mit Germannsweiler, Seehof, Untere Mühle und Walke	464105 fl.
Mittelschönthal	11575 fl.
Oberschönthal	19950 fl.
Röthlenhof	736 fl.
Steigacker	3207 fl.
Stiftsgrundhof	12407 fl.
Ungeheuerhof	13404 fl.
Unterschönthal	8786 fl.
Almersbach	57673 fl.
Althütte	19846 fl.
Callenberg	7797 fl.
Euzenberg	8344 fl.
Nonnenmühle	2456 fl.
Schöllhütte	9352 fl.
Woggenhof	3643 fl.
Bruch	15806 fl.
Cottenweiler mit Viehhaus	23736 fl.
Ebersberg	11569 fl.

Großaspach mit Carlshof und Steamühle	155052 fl.
Furstenhof	13809 fl.
Heiningen	29010 fl.
Heutenpach	24093 fl.
Jur	20745 fl.
Lippoldsweiler mit Sauerhof	25200 fl.
Däfern	13658 fl.
Hohnweiler	18655 fl.
Maubach	29882 fl.
Murrhardt mit Eulenhöfle, Gaisbühl, Hofenhof, Euzensägmmühle, Oberschaffscheuer, Streitweiler, Unterschaffscheuer, Walkmühle, Walksägmmühle und Wolkenhof	220501 fl.
Eschenstruet mit Buschhof	5985 fl.
Frankenweiler	3264 fl.
Grab	8257 fl.
Horbach	4457 fl.
Hornersberg	980 fl.
Hausen mit Eisenschmidtmmühle	17300 fl.
Hinterbüchelberg mit Neuhaus oder Fornsbach	12755 fl.
Hintermurrhärle	4158 fl.
Hoffeld	1909 fl.
Hördthof	1909 fl.
Käsbach	6615 fl.

Kornsberg	9117 fl.
Klettenhöfle	276 fl.
Klingen	5888 fl.
Piemannskling	3036 fl.
Mannenweiler	3238 fl.
Morbach	6417 fl.
Röfersmühle	754 fl.
Sauerhöfle	1081 fl.
Schönbronn	9696 fl.
Schönthalerhöfle	575 fl.
Schwammhof	1964 fl.
Siegelsberg	10112 fl.
Steinberg mit Hörbtermühle	11785 fl.
Vordermurrhärle	1964 fl.
Vorderwestermurr	8096 fl.
Waltersberg	5850 fl.
Neufürstenhütte mit Kleinörlach	10528 fl.
Oberbrüden mit Schmollemühle	
und Uzenhof	27928 fl.
Heslachhof	3928 fl.
Mittelbrüden mit Tiefenthal	18906 fl.
Rottmannsberg	3478 fl.
Trailhof mit Trailhöfle	3464 fl.
Oberweiffach mit Kammerhof	25125 fl.
Wattenweiler	13225 fl.
Dypenweiler mit Müslensmühle	
und Unterstaigacker	39802 fl.
Reichenberg mit Wachthausle u.	
Rohrbach	32610 fl.
Nichelbach	13616 fl.
Bernhalden	2392 fl.
Dauernberg	5359 fl.
Ellenweiler	4260 fl.
Mittelfischbach mit Oberfisch-	
bach und Unterfischbach	10548 fl.
Reichenbach	3754 fl.
Reutenhof	2277 fl.
Schiffraim	4674 fl.
Zell	22328 fl.
Rietenau mit dem Schafhaus	30268 fl.
Rosstaig	8836 fl.
Sechselberg mit Gallenhof und	
Glaitenhof	14295 fl.
Fautspach	6205 fl.
Hörschhof, Schultheißerei Sech-	
selberg, mit Rottmannsber-	
gersägmühle, Schultheißerei	
Oberbrüden	4058 fl.
Schlichenweiler	2854 fl.
Waldenweiler mit Schlichen-	
höfle	10788 fl.
Spiegelberg	34127 fl.
Großhöchberg mit Gieshof	12588 fl.
Vorderbüchelberg	11661 fl.
Steinbach	42214 fl.
Strümpfelbach	23496 fl.

Sulzbach	120958 fl.
Bartenbach mit Harenberg	19137 fl.
Berwinkel	9775 fl.
Eichelhof	1684 fl.
Fornsbach	41216 fl.
Großörlach mit Kleinörlach	
und Derlach Glashütte	21110 fl.
Hinterwestermurr	5340 fl.
Ittenberg	7655 fl.
Kieselhof oder Neulenberg	3202 fl.
Kleinhöchberg	6127 fl.
Köchersberg mit Berghöfle u.	
Kaitzhöfle	8061 fl.
Lammersbach	10801 fl.
Lautern	12968 fl.
Mettelberg	11215 fl.
Schleisweiler	9102 fl.
Schloßhof	3390 fl.
Siebenknie	6606 fl.
Siebersbach	10216 fl.
Trauzenbach mit Hohenbrach	8358 fl.
Zwehrenberg	6817 fl.
Unterbrüden	32504 fl.
Unterweiffach mit Nischholzof,	
Seemühle u. untere Mühle	87294 fl.
Dresselhof	6578 fl.
Sachsenweiler	5575 fl.
Waldbrems mit Horbachhof	24960 fl.

Da der durch Dekret vom 23. Sept. 1826 bewilligte Nachlaß von 8 Prozent im Betrag von 181,592 fl. in den Ortssteuer-Rollen an den einzelnen Gebäudeanschlagen nicht in Abzug gebracht worden ist, so müssen die Ortskataster durch eine Revision dieser Gebäudeanschlüge in eine möglichst genaue Uebereinstimmung mit dem Landeskataster gebracht werden, weil sonst die Fortführung des Letztern weitläufig und für die Folge immer verwickelter wird. Von dem Vollzug wird in Jahresfrist Anzeige erwartet.

Inzwischen aber und bis solches geschehen, ist in den Ortssteuer-Rollen der Betrag der revidirten Ortskataster, wie solcher für das Oberamts- und Landeskataster berechnet wurde, genau vorzumerken, damit darauf bei der künftigen Fortführung Rücksicht genommen wird.

Die Ortssteuerämter werden angewiesen, künftig die neuen oder veränderten Gebäudeanschlüge nicht nur sorgfältig zu beachten, sondern auch die instruktionsmäßigen Classenanschlüge einzuhalten.

Den 19. August 1841.

Oberamt.
Sto ck m a y e r.

B a c k n a n g. Die ledige Magdalena S c h n e l l von Ebersberg wandert aus und hat die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Den 23. August 1841.

Oberamt.
Sto ck m a y e r.

B a c k n a n g. [Frucht-Verkauf.] Von dem Vorrath auf dem hiesigen Kasten werden 50 Schfl. Haber à 3 fl. 50 kr. per Schfl. gegen baare Bezahlung abgegeben, was die Herren Ortsvorsteher gehörig bekannt machen wollen.
Den 23. August 1841.

K. Kameralamt.

Verkauf des langen Baues in Murrhardt. Diese große 198' lange und 36' breite, sehr solid gebaute Schafstallung wird Donnerstag den 25. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Sonne zu Murrhardt zum öffentlichen Verkauf, theils zum ferneren Fortbestehen, hiemit mit der Area, und theils ohne diese auf den Abbruch, gebracht werden.

Dieses Gebäude ist im Besitze einer bedeutenden Holzberechtigung.

Die Liebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen.

Außerdem wird von der Spitalwiese noch 2 Morgen verkauft.

B a c k n a n g den 23. August 1841.

K. Kameralamt.
S c h e f f o l d.

Morbach, Gemeindeverbands Murrhardt. [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich gestorbenen Wittwe des Jakob Kübler, Bauers im Schweizerhof, wird das vorhandene Hofgut, bestehend in:

einem neuerbauten zweistöckigen Wohnhaus auf dem Schweizerhof,

- einer — Scheuer und
- einem — Wasch- und Backhaus,
- ungefähr 17 Mrg. Aeckern,
- 11 1/2 Mrg. Wiesen,
- 1 1/2 Mrg. Baum- u. theils auf
- 16 1/2 Mrg. Waldung u. Grazgarten, Morbacher
- 8 Mrg. Viehwaid und Steinberger
- Markung.

am Montag den 30. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung der Erblasserin im Schweizerhof öffentlich versteigert werden, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieselben das Hofgut täglich in Augenschein nehmen und sich dießfalls an den Pfleger der Kübler'schen Kinder Johann Weeber von Steinberg wenden können, auch daß auswärtige Kaufliebhaber, deren Verhältnisse dießseits nicht bekannt sind, sich durch obrigkeitliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Murrhardt den 15. August 1841.

vd. Amts-Notar: Die Theilungs-Behörde.
Seiserheld.

Unterschönthal. [Hofgut-Verkauf.] Das dem Michael Kienzle in Unterschönthal gehörige Hofgut ist im Wege der Execution entweder im Ganzen oder getheilt, je nachdem sich Liebhaber zeigen, zum Verkauf ausgesetzt.

Dasselbe besteht in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Stube, Stubenkammer, Küche, 3 Speicherkammern, dem ganzen gewölbten Keller, und Stallung zu 10 Stück Vieh; der Hälfte an einer 80' langen und 40' breiten Scheuer:

- 15 Mrg. Aecker;
- 5 Mrg. Wiesen, worunter 3 Brtl. Graß- und Baumgarten, und
- 4 Mrg. Wald.

Liebhaber hierzu können die Realitäten täglich einsehen und mit Herrn Stadtrath Schweizer dahier unterhandeln.

B a c k n a n g den 19. August 1841.

Stadtschultheißenamt.

Neufürstenhütte, Oberamts B a c k n a n g. [Gesundene Kriegsdenkünze und Verdienstmedaille.] Auf der Staatsstraße zwischen Hall und Bubenorbis wurde kürzlich eine goldene Kriegsdenkünze mit der Aufschrift „in vier Feldzügen“, und eine silberne Medaille, je in kleiner Beschaffenheit, neben einander auf ein Band geheftet, gefunden.

Solche können bei dem Unterzeichneten in Empfang genommen werden, nachdem vorher das Eigenthumsrecht erwiesen ist und gegen Vergütung der Einrückungsgebühr. Nach Verfluß von 15 Tagen werden solche dem Finder zugestellt.

Den 19. August 1841.

Schultheißenamt.
F e i l.

Privat-Anzeigen.

B a c k n a n g. Bei Unterzeichnetem ist gutes gefärbtes baumwollenes Tuch zu Kleiderfutter, und weißes zu Hemden zu billigen Preisen zu haben.

Christian D o r n, Färber,
beim Brunnen.

B a c k n a n g. Gute schwarze Dinte, den Schoppen zu 6 kr., verkauft

Christian D o r n.

B a c k n a n g. [Wohnung zu vermieten.] Die Kinder des verstorbenen Schuhmachers Friedrich Blind sind entschlossen, ihr elterliches Wohnhaus in der Aspacher Vorstadt zu vermieten. Dasselbe enthält: Stube, Stubenkammer, Küche, 2 Holzkammern, den vierten Theil am Kel-

ler, so wie den vierten Theil des unter dem Joseph Pfizenmaier'schen Hause befindlichen Kellers, Vieh-, Schwein- und Gänsefall, eine Bretterhütte und ein Küchengärtchen. Liebhaber wollen sich wenden an

Jakob Klemm.

Bachnang. Unterzeichneter empfiehlt seine nach neuester Art eingerichtete Doppel-Mostpresse zum täglichen Gebrauch.

Gottlieb Käp im Biegel.

Bachnang. [Verlorenes.] Am verfloffenen Sonntag den 22. d. d. wurde in der Nähe der Weiffacher Straße bei den Baumgütern ein gesticktes Taschentuch verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Bachnang. Der Haberertrag von einem halben Morgen Acker in der Kleinklinge ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Redaktion.

Bei J. Berthold in Bachnang ist für 36 fr. zu haben:

Ehrentempel der Krieger Württembergs oder Veteranen - Chronik. Ein vollständiges Verzeichniß derjenigen Veteranen, welche in Württembergischen Diensten Feldzüge mitgemacht und die Kriegs-Denkünze erhalten haben. Mit Angabe der Feldzüge von 1793 bis 1815.

(Eingefendet.) Ich kann mich unmöglich enthalten, den guten Leuten, die sich schon eine geraume Zeit allzusehr um meine häusliche Existenz auf eine so erbärmliche Art und Weise bekümmern, auf diesem Wege einen ganz vorzüglichen Doppelmops unter die weiße Nase zu reiben, der sie gewiß zum Niesen bringt und vielleicht die lägenhafte Correspondenz von B..... nach C..... an B — beendigen könnte.

Hütet Euch wohl! — daß Euch meine Doppelmopsdose nicht zuletzt ganz ins Gesicht springt und somit Aug und Ohr auf keine gar angenehme Weise schärft.

Spiritus Wohlmerk, Schlangenstraße Nr. 1.

Miscellen.

In Kleinasien ist die Getreideerndte so gut ausgefallen, daß es an Magazinen fehlt, die reichen Gaben alle aufzubewahren.

Im südlichen Deutschland ist das Getreide bereits eingeerntet. Die Altbayern können nicht genug rühmen, wie reich sie geworden sind, dage-

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaktion von J. Berthold.

gen klagen die Pfälzer, daß weder in Menge noch in Güte sich das dießjährige Getreide auszeichne. Mit der Kartoffelerndte ist man dort äußerst wohl zufrieden, seit vielen Jahren sollen die Acker nicht so reich gewuchert haben.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 18. August 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . .	12	48	12	9	12	—
„ Dinkel alter . .	7	—	6	8	4	54
„ Dinkel neuer . .	—	—	—	—	—	—
„ Roggen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	5	52	5	11	4	48
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	5	45	5	35	5	18
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Belschkorn . .	—	56	—	52	—	48
„ Ackerbohnen . .	—	56	—	52	—	48
„ Wicken laut . .	1	4	1	—	—	48
„ Erdbirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	22 fr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen	8 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	— fr.
„ „ Rindfleisch	7 —
„ „ Kalbfleisch	7 —
„ „ Schweinefleisch	8 —
„ „ Hammelfleisch	— —
„ „ Schaffleisch	— —

Heilbronner Frucht-Preise vom 18. August.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . .	16	—	15	—	14	48
„ Dinkel neuer . .	5	30	4	56	4	6
„ Dinkel alter . .	7	12	6	49	6	—
„ Gem. Frucht . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	15	15	—	—	—	—
„ Korn . .	7	30	7	4	6	8
„ Gersten . .	6	30	6	15	5	50
„ Haber . .	3	45	3	40	3	28



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Belzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^{ro}. 69. Freitag den 27. August 1841.

Württemberg's Krieger bei Jüterbof 1813. Am 28. August besetzte das Regiment Herzog Wilhelm die Stadt Jüterbof, General von Spizenberg mit dem Regiment Prinz Paul und dem Regiment No. 7 die umliegenden Weinberge; No. 10 den sogenannten Hochwald. Vorwärts eines Weierhofs und auf der Ebene vor der Stadt stellt sich die übrige Infanterie und die Reiterei zum Kampfe auf. Aber der Feind, eine furchtbare Reitermasse entwickelnd, dringt in gerader Richtung gegen Württemberg's Krieger vor; muthig stürmen die Generale von Jett und Briche mit ihren Schwadronen den Angreifern entgegen und bringen sie sogar zum Weichen. — Aber auf einmal marschirt Infanterie mit Feuerschänden gegen die Tapfern und nöthigt die Schwadronen zum Rückzuge. (Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bachnang. [Frucht-Verkauf.] Von dem Borrath auf dem hiesigen Kasten werden 3 Schfl. Kernen à 12 fl. per Schfl. und 50 Schfl. Haber à 3 fl. 30 fr. per Schfl. gegen baare Bezahlung abgegeben, was die Herren Ortsvorsteher in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen wollen. Den 26. August 1841. K. Kameralamt.

Bachnang. [Obstmof.] Süßen Obstmof verkauft Bäcker Jung.

Reichthum.

Ob Reichthum ein Glück sei oder nicht, mag hier unerörtert bleiben. Ein weiser Mann hat einmal gesagt, er sei für die Tugend so lästig, wie das Gepäck für eine Armee. So viel ist gewiß: „Geld, Geld, ruft die ganze Welt.“ Alles spekulirt in Staatspapieren oder anderen Effekten, und „wie mag heute der Kurs stehen?“ ist mancher Leute erster Gedanke, nachdem sie sich früh vom Lager erhoben haben. Ein Engländer sprach mit einem andern über Rechtsschaffenheit. „Wenn der Artikel gangbar ist und Abnehmer findet, so steht er zuverlässig im Preiscourant der City; wo nicht, nicht“, bemerkte der Letztere. Also steht Rechtsschaffenheit in derselben Klasse mit Baumwolle, Kaffee, Thee und Zucker.

Privat-Anzeigen.

Bachnang. [Wohnung zu vermieten.] Die Kinder des verstorbenen Schuhmachers Friedrich Blind sind entschlossen, ihr elterliches Wohnhaus in der Aspacher Vorstadt zu vermieten. Dasselbe enthält: Stube, Stubenkammer, Küche, 2 Holzammern, den vierten Theil am Keller, so wie den vierten Theil des unter dem Joseph Pfizenmaier'schen Hause befindlichen Kellers, Vieh-, Schwein- und Gänsefall, eine Bretterhütte und ein Küchengärtchen. Liebhaber wollen sich wenden an

Jakob Klemm.

Wie große Reichthümer erworben werden, soll gleichfalls an diesem Orte nicht untersucht werden; wir wollen nur einige Beispiele von großem Geldvermögen namhaft machen. In Berlin starb neulich ein Mann, den man für wohlhabend hielt,